

Der Wochentag.

Die Kinder schlafen heute etwas länger als gewöhnlich, Papa und Mama trinken schon lange Kaffee im Gartenzimmer, als Karl und Marie noch angezogen werden. Beide sind aber sehr froh über die schöne Frühstunde, die sie verlebt haben, und erzählen den ganzen Tag von der Herrlichkeit der aufgehenden Sonne.

Nach dem Frühstück zieht Karl die Glocke drei-, viermal, und darauf kommen alle Hausgenossen zusammen. Sie setzen sich in einen Kreis. Trina hat die kleine Elisabeth auf dem Schooß und Mama geht ans Klavier; sie spielt, und Alle singen das schöne Lied von Paul Gerhardt:

Wach auf, mein Herz, und singe
Dem Schöpfer aller Dinge,
Dem Geber aller Güter,
Dem treuen Menschenhülter.

Dann liest der Vater einen Abschnitt aus der Bibel und erklärt, was vielleicht dem Einen oder dem Andern unverständlich sein könnte. Darauf betet der Vater, und zuletzt betet Marie das Vaterunser. Dann spricht Papa mit dem Gärtner und giebt an, was im Lauf des Tages gearbeitet werden soll. Mama geht in Küche und Keller und macht ihre Anordnungen. Die Mädchen beginnen ihre Arbeiten und die Kinder laufen und spielen noch ein Stündchen im Garten und Hause umher. Um neun Uhr ruft Mama die Kinder, und nun fängt der Unterricht an. Karl nimmt seine Rechentafel, Marie ihr Strickzeug. Nachher schreibt Marie. Darauf lesen die Kinder wechselseitig die schöne Geschichte vom kleinen David und vom Riesen